

3474/J XX.GP

ANFRAGE

der Abgeordneten Katharina Horngacher, Schuster, Dr. Sonja Moser
und Kollegen

an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie
betreffend Schulfahrtbeihilfe

Im Rahmen des Strukturangepassungsgesetzes 1995 wurde die Schulfahrtbeihilfe (Heimbeihilfe) gestrichen, die Schülern, die für Zwecke des Schulbesuches eine Zweitunterkunft außerhalb ihres Hauptwohnortes am Schulort oder in der Nähe des Schulortes bewohnen, gewährt wurde. Vom Wegfall dieser Schulfahrtbeihilfe sind vor allem Familien aus entlegenen ländlichen Gebieten und Regionen ohne funktionierender Infrastruktur wie Bergbauernfamilien betroffen, die zusätzlich zu den Internatskosten nun auch noch die Kosten für die Fahrt vom Schulort zum Heimatort aufbringen müssen. Auch diesen Kindern soll jene Ausbildung, die sie sich wünschen, ermöglicht werden.

Hier herrscht eine Ungleichbehandlung gegenüber jenen Kindern, die täglich zur Schule fahren und somit Schülerfreifahrt genießen, die unserer Ansicht so rasch wie möglich beseitigt werden muß.

In diesem Zusammenhang richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Umwelt, Jugend und Familie folgende

ANFRAGE

- 1) Gibt es von Ihrer Seite bereits Überlegungen bzw. Vorbereitungsarbeiten, wie man hier Abhilfe schaffen könnte?
- 2) Ab welchem Zeitpunkt — vor allem in Hinblick auf die Finanzierung — könnten Sie sich die Wiedereinführung der Schulfahrtbeihilfe bzw. eines ähnlichen Modells vorstellen?